

den ist. Von dort aus haben sie sich auch zum „internetten“ Platzhirsch in diesem Bereich gemauert. Fotos: Stuhlhofer/Wolf, privat

bieten weit mehr als Internethandel aufzubauen. nur rund und eckig. Da „Wir haben wahrscheinlich die

Eine Waschmaschine per Rad

Vor zwei Monaten aus der Taufe gehoben, erobert nun ein pinkes Fahrrad mit Lieferdienstfunktion die Stadt Graz.

Es ist nicht die Vorliebe für die Farbe Pink, sondern der Werbeeffekt, der die beiden Jungunternehmer Benjamin Duh und Christoph Kampfer dazu veranlasst hat, einen Fahrradbotendienst mit dem Namen „Pink Pedals“ zu gründen. „Pink Pedals ist eine Plattform, die den Kunden eine unglaublich schnelle und direkte Zustellung ermöglicht. „Wir sind selbstständige Fahrradkuriere, die jeden Auftrag persönlich annehmen“, zeigt sich Duh von der Geschäftsidee überzeugt. Die schnelle und direkte Zustellung, die sie oft mit Geschwindigkeiten bis zu 55 km/h

auf ihren Fahrrädern erledigen, ist aber nicht ihr einziger Vorzug. Der neueste Schrei auf dem Markt ist nämlich das pinke Lastenfahrrad mit dem starken Namen „Bullitt“. „Lieferungen bis zu 80 kg – und damit vergleichbar mit dem Volumen einer Waschmaschine – sind auf diesem Fahrrad möglich“, weiß Kampfer zu berichten.

In Graz ist das Lastenfahrrad, das etwas größer als ein handelsübliches Rad ist und eine äußerst frauenfreundliche Farbe hat, einzigartig. Die Fahrradkuriere transportieren grundsätzlich alles, was das Herz begehrt. So haben sie neben üblichen Briefen und Paketen auch schon vergessene Jausen- und Turnsackerln, Blumensträuße, ein fast zwei Meter langes Holzbrett und Moderator Markus „Gonzo“ Renger etwa sein vergessenes Handy zugestellt.

Leserinfo

Transport via Fahrrad

Die Grazer Fahrradkuriere „Pink Pedals“ sind schnell, günstig und zuverlässig. Die Boten sind sowohl für Abholungen

als auch Zustellungen von Montag bis Donnerstag von 8 – 16 Uhr und Freitag von 8–14 Uhr verfügbar. Transporte werden unter Telefon 0 31 6/71 26 12 entgegengenommen. Mehr Infos unter www.pinkpedals.at.



Die Fahrradkuriere Benjamin Duh (r.) und Christoph Kampfer transportieren auf ihrem Lastenfahrrad Gegenstände mit einem Gewicht von bis zu 80 kg. KK